

# 20 000 Euro mehr in der Kasse

## Lions-Club Leverkusen-Rhein-Wupper: Bewerbungen sind erwünscht

Für Projekte, die Kindern zugute kommen, gibt es von den „Löwen“ großzügige Spenden.

VON ANA OSTRIC

Das ist mal eine Nachricht in Zeiten der Wirtschaftskrise: Der Lions-Club Leverkusen-Rhein-Wupper hat Geld in der Kasse. Richtig viel Geld. Mehr als sonst. Und weil dieser Service-Club gemeinnützig ist, werden die vielen Euro nicht auf einem Festgeldkonto gebunkert, sondern unters Volk gebracht.

„Unser Schwerpunkt ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen in Leverkusen“, erklärt Lions-Club-Präsident Heinrich Hain. 10 000 bis 20 000 Euro spenden die „Löwen“ jährlich an verschiedene Einrichtungen. In diesem Jahr aber stellt der Lions-Club zusätzlich 20 000 Euro bereit. „Wir haben etwas mehr Geld in der Kasse“, freut sich Schatzmeister Frank Hohnl. Privatpersonen und Einrichtungen können sich mit einem förderungswürdigen Projekt beim Lions-Club bewerben. Einziges Kriterium: Die Spende muss Kindern und Jugendlichen in Leverkusen zugute kommen. Aus den Bewerbern wird der Club-Vorstand bis zu fünf Projekte auswählen. Wer sich über eine Spende freuen darf, entscheiden



Förderprojekte gesucht: Heinrich Hain (links), Präsident des Lions Clubs Leverkusen-Rhein-Wupper, und seine Vorstandskollegen bitten um Bewerbungen.

BILD: RALF KRIEGER

dann die 31 Lions-Club-Mitglieder per Mehrheitsbeschluss.

Seit Jahren schon unterstützen die Herren aus dem Lions-Club die Rheindorfer Kindergärten Deichtorstraße und Netzstraße, indem sie Ausflüge in den Zoo oder an die

Nordsee finanzieren. Auch der Kinderschutzbund Leverkusen, die Hugo-Kükelhaus-Schule und der Wildpark Reuschenberg konnten sich bereits über Spenden der „Löwen“ freuen. Haupteinnahmequelle des Service-Clubs ist die Bierbörse

in Opladen. Dort zapfen die Lions-Club-Mitglieder Sommer für Sommer Kölsch und verkaufen Tombola-Lose für den guten Zweck. 600 ehrenamtliche Arbeitsstunden, haben sie ausgerechnet, kommen dann in vier Tagen zusammen.

Wer für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche in Leverkusen ein Förderprojekt plant, kann sich beim Lions-Club Leverkusen-Rhein-Wupper schriftlich um eine Spende bewerben. Eine kurze Beschreibung des Projekts ist beizufügen. Die Unterlagen müssen bis 31. Mai 2009 an Heinrich Hain, Münzstraße 5, 51379 Leverkusen, geschickt werden. Über die Vergabe der Spenden wird im Juni entschieden.

### Spenden sammeln, freiwillig arbeiten

Der erste Lions-Club wurde 1917 in den Vereinigten Staaten gegründet, seit 1951 gibt es den Service-Club auch in Deutschland. Weltweit gibt es rund 45 000 Clubs mit 1,3 Millionen Mitgliedern. Lions-Clubs wollen aktiv für die soziale und kulturelle Entwicklung der Ge-

sellschaft eintreten. In Leverkusen gibt es drei dieser Clubs. 1958 wurde der Lions-Club Leverkusen-Opladen gegründet, acht Jahre später der Lions-Club Leverkusen-Rhein-Wupper. Diese beiden haben ausschließlich männliche Mitglieder, so wie es bis in die 1990er

Jahre vorgeschrieben war. Offen für Frauen ist nur der Club Leverkusen-Rhenania, der 2001 entstand. Alle Clubs sammeln Spenden und leisten freiwillige Arbeit, um Behinderte, Kindergärten, Schulen, den Kinderschutzbund oder die Hospizbewegung zu unterstützen. (ana)